Stadt Dessau-Roßlau

14.04.2021

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/128/2021/II-11**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	20.04.2021				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	04.05.2021				

Titel:
Modernisierung des zentralen Bürokommunikationssystems (Hard- und Software) inkl. notwendiger Speichererweiterung (Storage)

Beschluss:
Die Modernisierung des zentralen Bürokommunikationssystems inkl. notwendiger Speichererweiterung (Storage) sowie der Erwerb der Zugriffsberechtigungen für die E-Mail-Postfächer (Lizenzen) werden beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[ ]	
Kultur, Freizeit und Sport	[ ]	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[ ]	
Handel und Versorgung	[ ]	
Landschaft und Umwelt	[ ]	
Soziales Miteinander	[ ]	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[x]

Steuerrelevanz

Bedeutung		**Bemerkung**
Vorlage ist steuerrelevant	[ ]	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	[ ]	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	[x]

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus folgenden Produktkonten des Referates 11 (IT):

11160.0131002.111601000000002 -	7.000,00 € -	Lizenzen Exchange Server 2019
11160.0821050.111601000000002 -	50.000,00 € -	Hardware und Storage für Exchange Server 2019
11160.5291400.1115201000 -	100.000,00 € -	2.000 CAL-Lizenzen E-Mail-Postfächer

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und
Beigeordnete für Finanzen

Anlage 1:

Derzeitig wird in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau die Version Exchange Server 2013 genutzt. Ein Produkt, das bereits 8 Jahre alt ist und dessen Support seitens des Herstellers im Jahr 2022 ausläuft, so dass dann auch keine Funktions- und Sicherheitsupdates für dieses Produkt mehr bereitgestellt werden.

Sicherheitslücken, wie die vor kurzem aufgedeckte Hafnium-Lücke, werden dann nicht mehr geschlossen und stellen ein dauerhaftes Risiko dar. Angreifer hätten die Möglichkeit, Schadcodes einzuschleusen, um so auf die Daten der Stadtverwaltung zuzugreifen.

Des Weiteren unterstützt der Hersteller, bei einer Umstellung auf eine neuere Version, nur die Migration der Daten für die beiden vorherigen Versionen des Produktes. Da aus Gründen der Wirtschaftlichkeit die Version Exchange Server 2016 übersprungen wurde, ist die Version Exchange Server 2013 bereits die ältere der beiden Vorgängerversionen von Exchange Server 2019. Ein Übergehen der Version Exchange Server 2019 würde später ein erheblich erhöhtes Risiko von Datenverlusten bei der Migration mit sich bringen.

Die Beschaffung von Exchange Server 2019 bietet bis mindestens 2025 eine zukunftssichere Grundlage auch bei der Umsetzung neuer Anforderungen wie Email-Archivierung und Verschlüsselung.

Aufgrund der in den letzten Jahren stetig gewachsenen Anzahl an E-Mail Postfächern in der Stadtverwaltung, verbunden mit einem allgemeinen Zuwachs der Größe der einzelnen Postfächer und eines gestiegenen E-Mail Verkehrs insgesamt, stößt die derzeitige Hardware inzwischen sowohl leistungsmäßig als auch von ihrer Kapazität an Speicherplatz her an kritische Grenzen. Das führt bereits jetzt zu Performanceproblemen, welche eine Umsetzung von Anforderungen, wie z. B. Email-Archivierung, nicht mehr zulassen. Überdies erfordert die Version Exchange Server 2019 aufgrund neuer, erweiterter und verbesserter Funktionen, z. B. in den Bereichen Datenschutz, Verschlüsselung und Archivierung, grundsätzlich eine leistungsstärkere Hardware.

Es besteht keine Möglichkeit, die gestiegenen Hardwareanforderungen allein mit den derzeit vorhandenen Ressourcen zu erfüllen.

Als Folge der Erneuerung des Exchange Servers inkl. neuer Version ist die Erneuerung der Zugriffslizenzen (CALs) mit gleichem Versionsstand notwendig. Für die Verwaltung ist eine Erneuerung von ca. 2.000 E-Mail-Postfach-Lizenzen unabdingbar.

Derzeit nutzen wir 1398 Benutzerpostfächer, darunter auch noch Postfächer von Mitarbeitern, welche bereits ausgeschieden sind, deren Ausscheiden nicht angezeigt wurde oder deren Postfächer noch nicht gelöscht werden dürfen, Postfächer von einigen Testnutzern und Systempostfächer, welche Anwendungen oder Fachverfahren zugeordnet sind.

Außerdem werden inzwischen 152 Funktionspostfächer genutzt. Insgesamt sind das 1550 Postfächer. Die Tendenz ist generell steigend.

Bisher wurden langfristig mit 2000 Postfächern geplant. Ein Kompromiss wäre, 1800 Lizenzen zu erwerben mit der Option/dem Hinweis, dass es später evtl. notwendig werden könnte, weitere Lizenzen anzuschaffen.

Die Mittel für das Jahr 2021 sind sowohl für den Finanz- als auch für den Ergebnishaushalt eingestellt.